



380-kV-Westküstenleitung

Abschnitt 5

Interkonnektor UW Klixbüll Süd – Endrup/DK

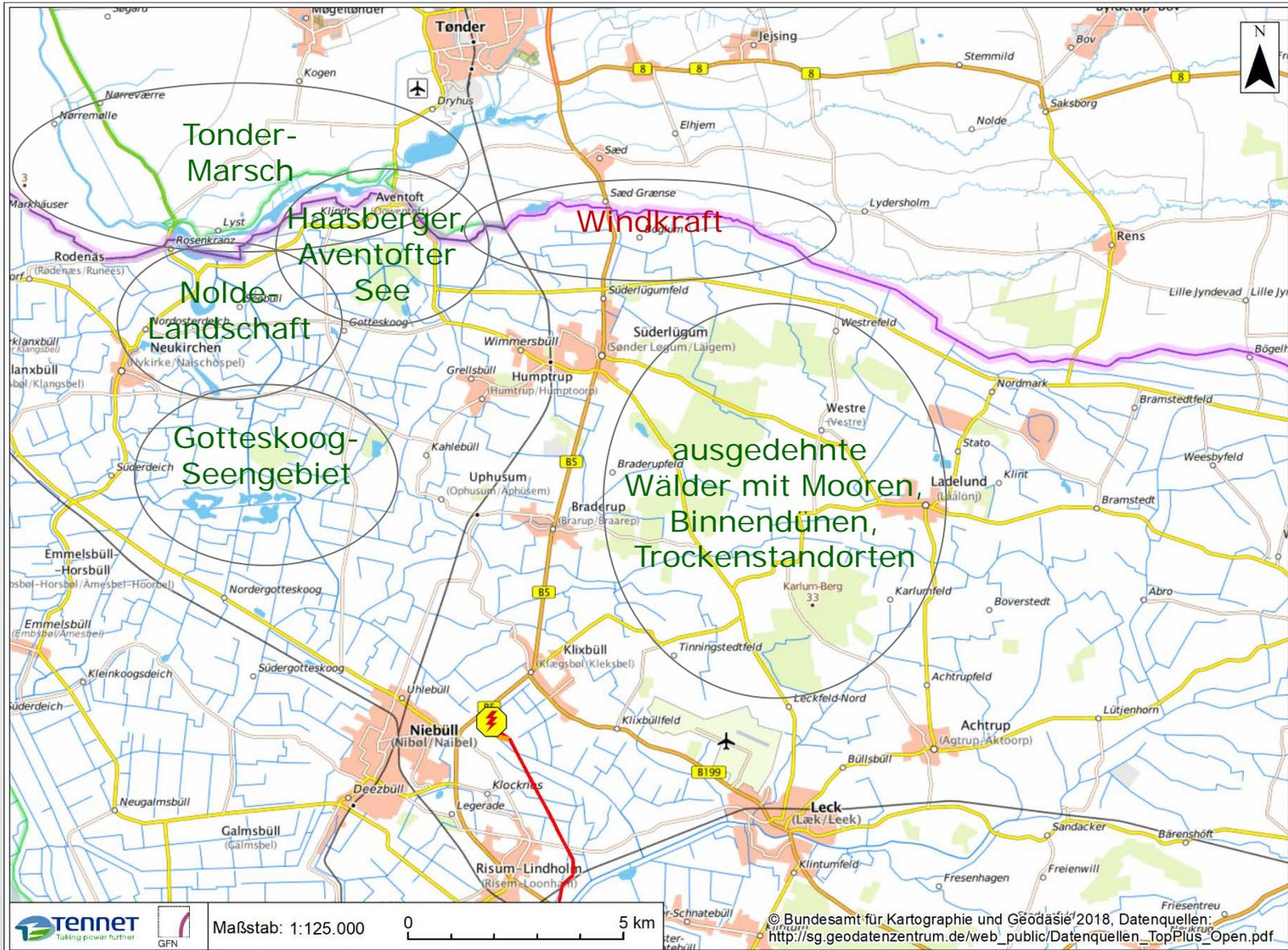
Raumanalyse // Raumwiderstandsanalyse // Planungskorridore

Aktueller Arbeitsstand

Christoph Herden

Gesellschaft für Freilandökologie
und Naturschutzplanung mbH
Stuthagen 25
24113 Molfsee
04347 / 999 73 – 0
info@gfnmbh.de

Übersicht



Einteilung der Raumwiderstandsklassen

	Raumwiderstandsklasse 1	Tabubereich
	Raumwiderstandsklasse 2	Hoch
	Raumwiderstandsklasse 3	Erhöht
	Raumwiderstandsklasse 4	Mittel-gering

RWK 1 - Tabubereich

Rechtlich verbindliche Vorschriften verbieten eine Trassierung auch ohne vertiefende Prüfung → **unzulässig!**

Bsp.: *Wohnhäuser (Überspannungsverbot gem. 26. BlmschV), Schutzzonen von Militärf lächen, Flughäfen.*

RWK 2 - hoher Raumwiderstand

Rechtliche Vorgaben bzw. Verbote können eine Trassierung **unzulässig** machen. Nur im Rahmen einer **vertiefenden Einzelfallbewertung** kann die Trassierung aufgrund besonderer standörtlicher Bedingungen ggf. zugelassen werden (u.U. sind hierfür Befreiungen oder Ausnahmen von den Verboten zu beantragen). Ebenso fallen hierunter Flächen, bei denen absehbar ist, dass im nachgelagerten Verfahren Konflikte mit fachrechtlichen Vorgaben sehr wahrscheinlich sind).

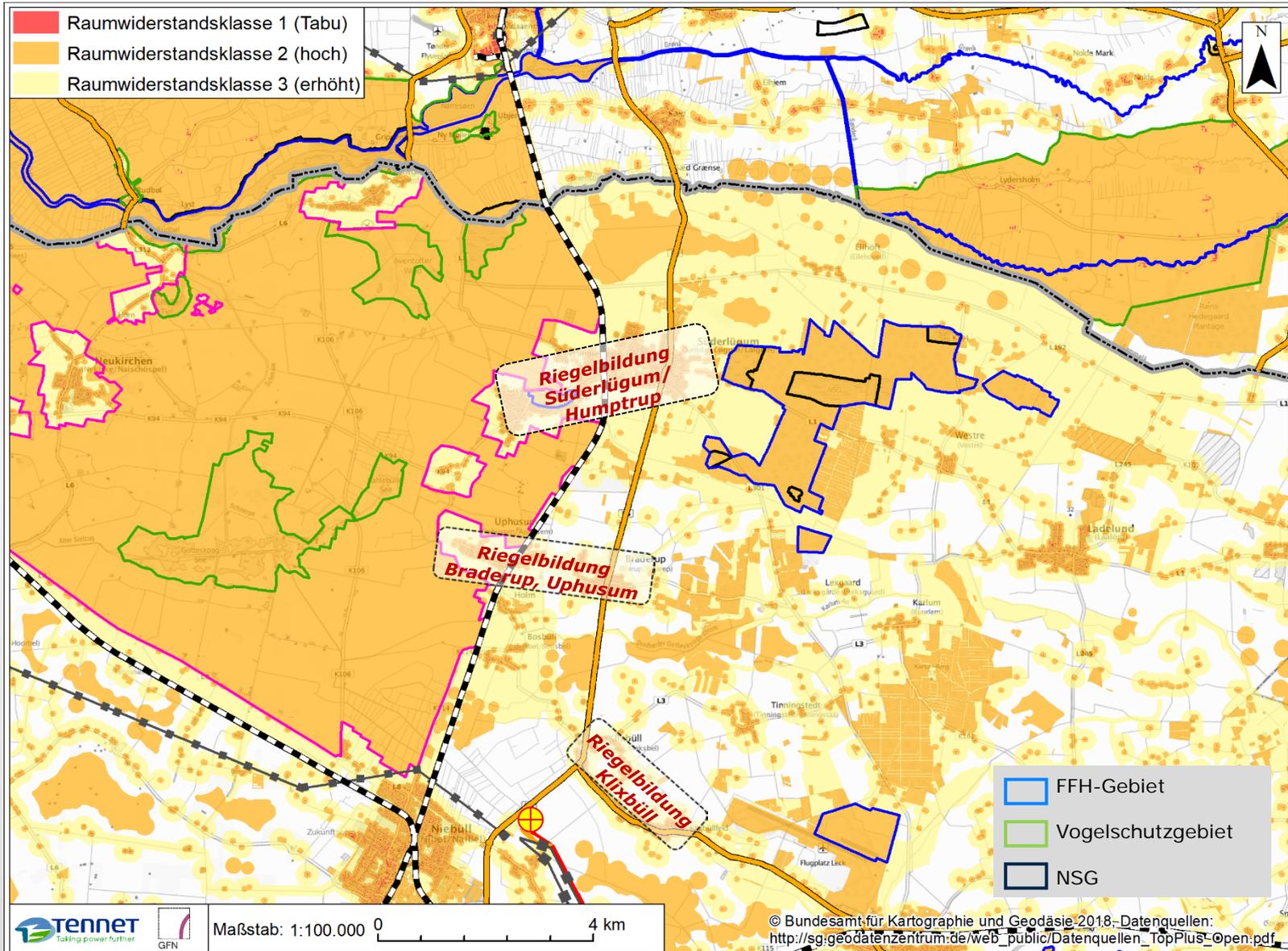
Bsp.: *engeres Umfeld der Wohngebäude (50 m), Natura 2000-Gebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete mit explizitem Verbot von Freileitungen gem. Schutzgebietsverordnung, Brutplätze von Großvögeln wie Seeadler, bedeutende Wiesenvogelbrutgebiete.*

RWK 3 - erhöhter Raumwiderstand

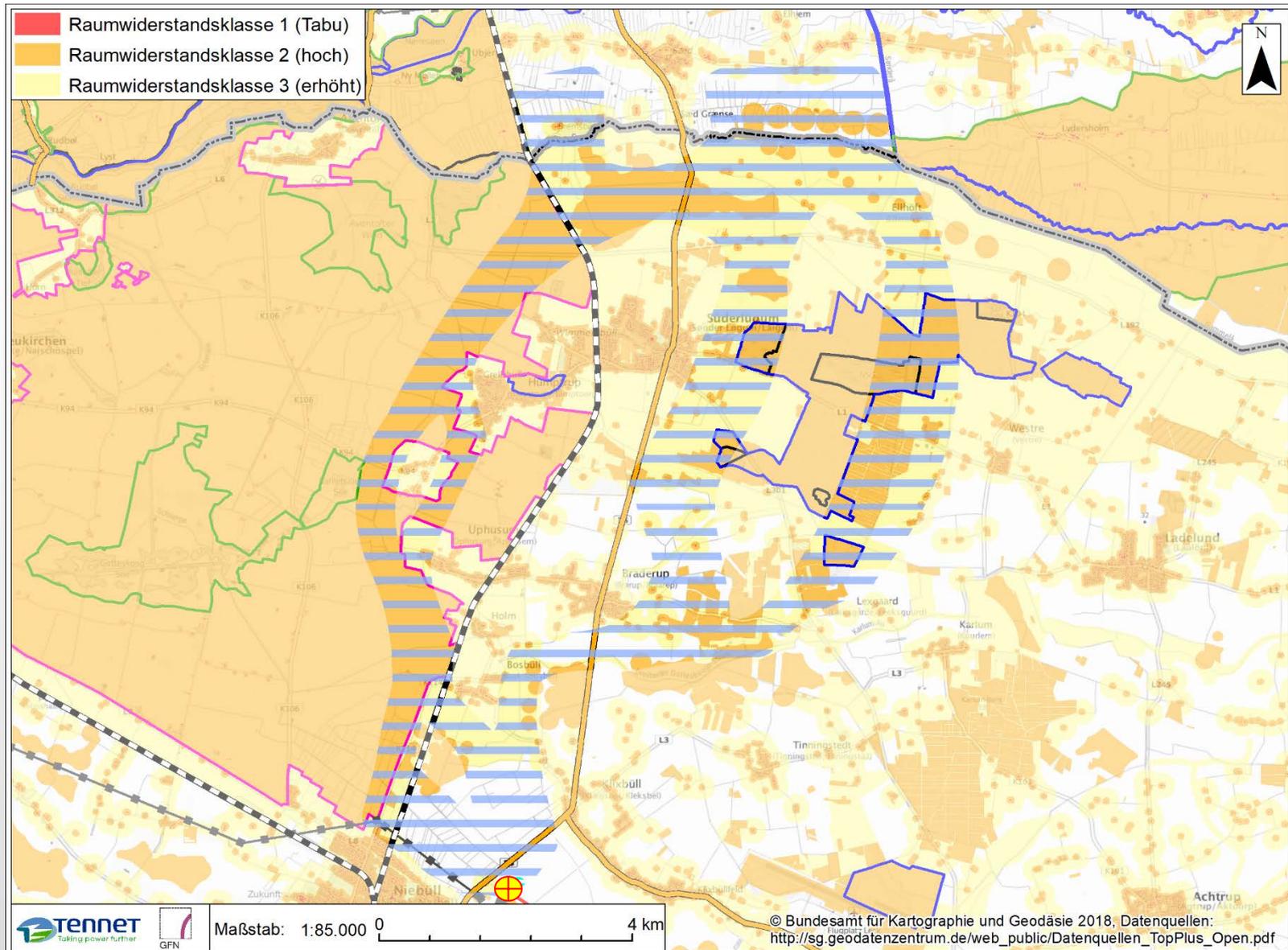
Diese Bereiche zeichnen sich durch einen gegenüber der „Normallandschaft“ erhöhten Raumwiderstand aus. Rechtliche Vorgaben bzw. Verbote **gefährden** eine Trassierung **jedoch nur in besonderen Fallkonstellationen**.

Bsp.: *Achsen des Biotopverbunds, Landschaftsschutzgebiet ohne explizites Verbot von Freileitungen, PV-Freiflächen, Wasserschutzgebiete (regelmäßig nicht betroffen durch Wirkfaktoren des Freileitungsbaus).*

Raumwiderstandskarte (aktueller Arbeitsstand)



Mögliche Planungsräume für Korridore (Arbeitsstand April 18)



Erste Ergebnisse der Korridorbewertung (Stand Mai 2018)

Vorläufiger Stand,
da Raumanalyse noch nicht abgeschlossen
(u.a. laufende Kartierungen der Fauna, Abfragen Bauleitplanungen)

Konkretisierung der Planungsräume für Korridore

- Reduzierung der Planungsräume auf ca. 600 m breite Korridore, die möglichst konfliktarm sind
- Tiefergehende Prüfung der „Realisierbarkeit“ potentieller Trassenkorridore
- vertiefende Datenanalyse (Schutzgutanalyse, Biotopkataster, etc.)
- Lokaler Informationsgewinn durch Dialog, vorzeitige TöB-Abfrage
- Grenzüberschreitende Abstimmung mit dänischen Fachbehörden



Kurzcharakteristik der Korridore

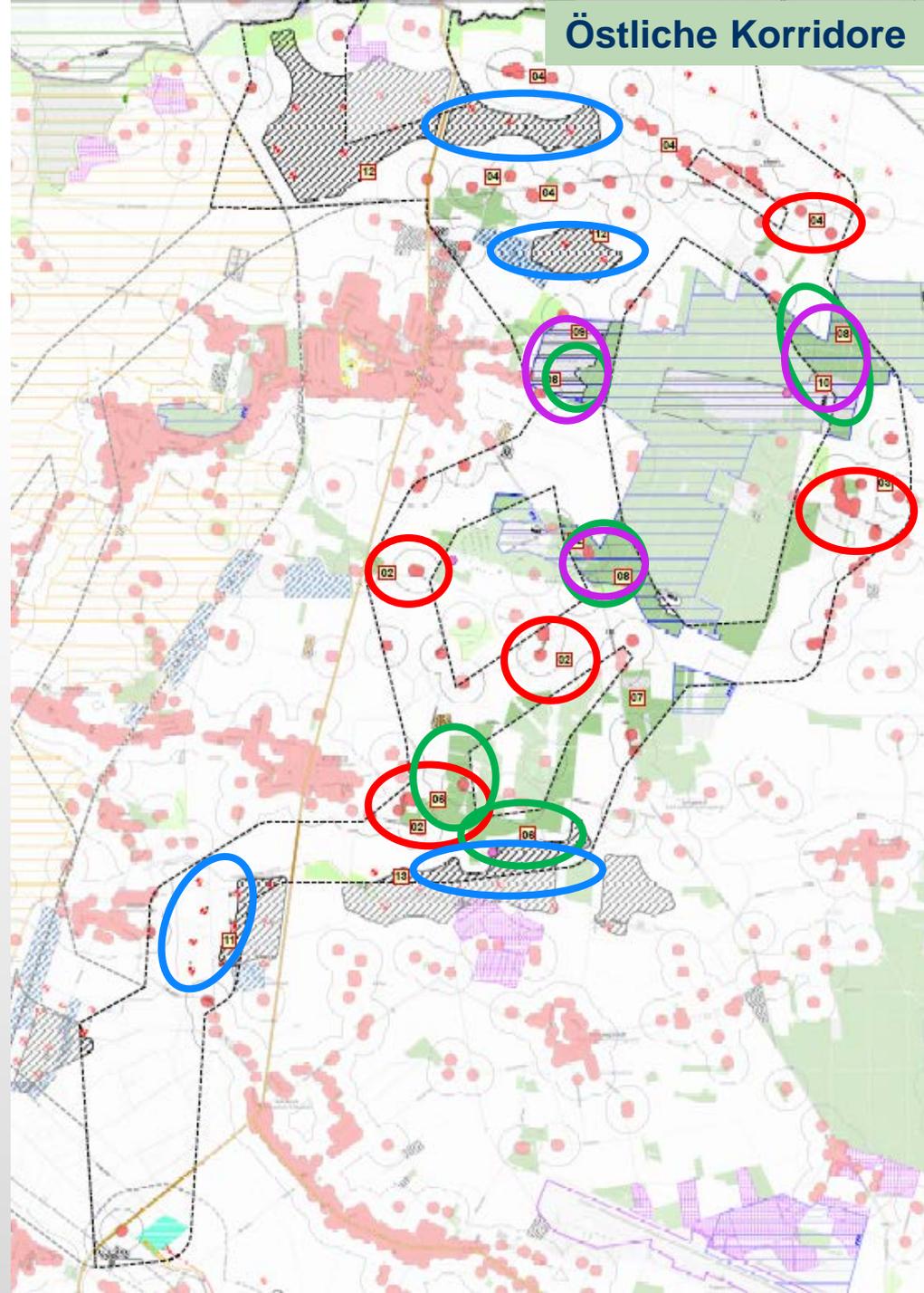
Kurzcharakteristik

- Verlauf *östlich* von Süderlügum
- Lage v.a. in der Geest (u.a. Sichtbarkeit der Trasse geringer als in der Marsch)
- kaum gerade Verläufe möglich
- Querung von Schutzgebieten (FFH-Gebieten) und Wald
- Annäherungen an Misch- und Wohngebiete oder Einzelhäuser < 200 m
- Flächenkonkurrenzen mit EE-Standorten (WEA, PV) möglich

Riegel und Engstellen in den östlichen Korridoren

- Annäherung an **Wohngebiete** < 200 m
- Querung von **Waldflächen**
- Querung von **Schutzgebieten**
- Engstellen mit **Erneuerbaren Energien** (WEA, PV-Freiflächen)

Östliche Korridore



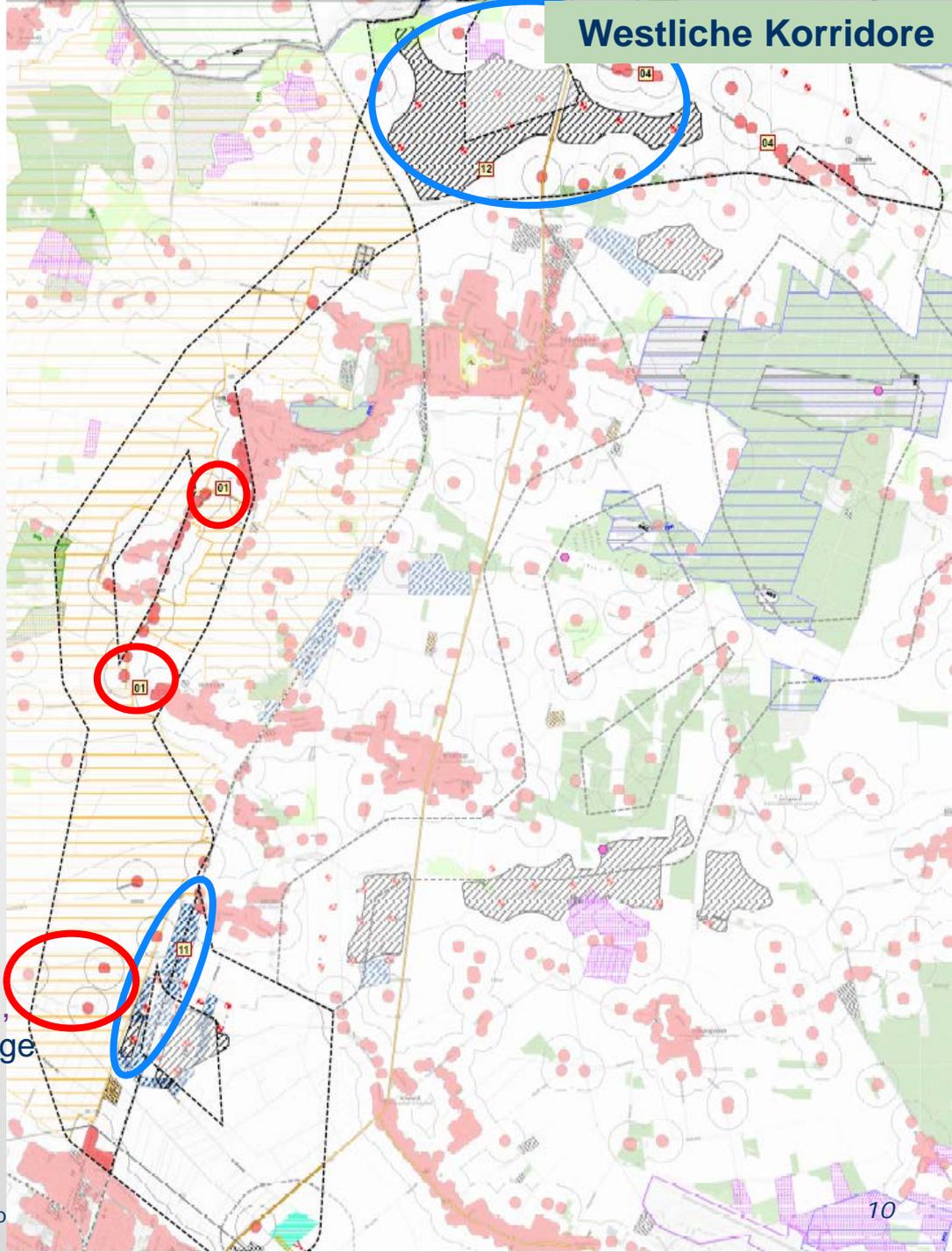
Kurzcharakteristik der Korridore

Kurzcharakteristik

- Verlauf *westlich* von Süderlügum
- Lage v.a. in der Marsch (u.a. hohe Sichtbarkeit der Trasse, Bodenfeuchte)
- tlw. gerade Verläufe möglich
- Keine Querung von Wald
- Wenige Annäherungen an Misch- und Wohngebiete oder Einzelhäuser
- Flächenkonkurrenzen mit EE-Standorten (WEA, PV) möglich

Riegel und Engstellen in den westlichen Korridoren

- Annäherung an **Wohngebiete** < 200 m
- Keine Querung von **Waldflächen**
- Keine Querung von **Natura 2000-** und **NSG**, dafür Betroffenheit von LSG auf großer Länge
- Engstellen mit **Erneuerbaren Energien** (WEA, PV-Freiflächen)



Ablauf Fachplanung im Dialog

Aktuell Planungsräume und Korridorvorschläge

Präzisierung der Datenlage (u.a. Geländeerfassungen 2018)

- Fauna und Flora
- Landschaftsbild, Bebauung
- Engstellenbetrachtung u.a.

Alternativenvorprüfung der Korridore

Kriterien:
Raumordnung, Umwelt, Wirtschaftlichkeit und Technik,
Privateigentum



Auswahl Vorzugskorridor Findung Übergabepunkt SH / DK



Grobtrassierung innerhalb des Vorzugskorridores
→ Alternativenbewertung möglicher Trassen

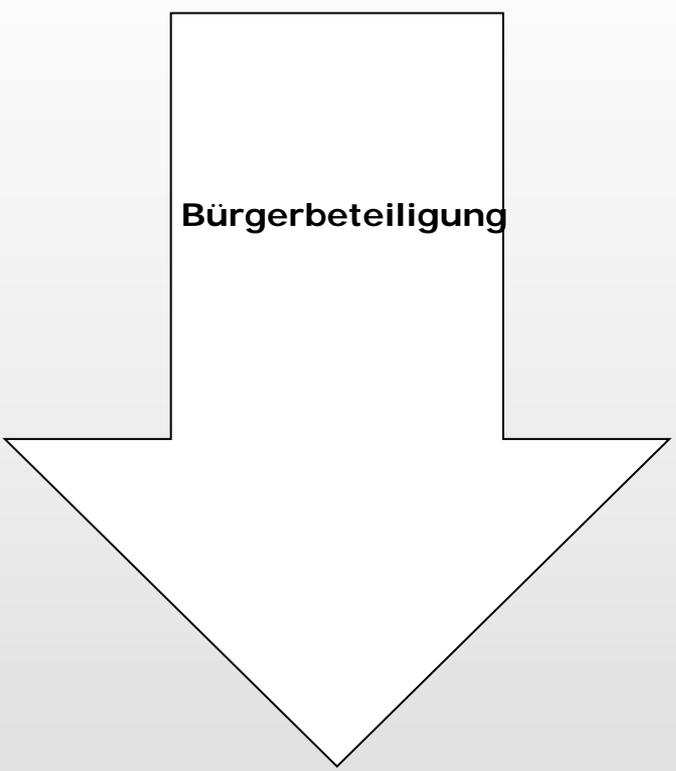


Auswahl Vorzugstrasse → Feintrassierung

Antrag auf Planfeststellung AfPE (SH)

Aktueller Arbeitsschritt

Bürgerbeteiligung



**Diskussion und Fragen gerne im
Anschluss –**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**